



N I E D E R S C H R I F T

zum öffentlichen Teil

der 9. Sitzung des Ortsbeirates Pieschen (OBR Pi/009/2010)

am Dienstag, 17.08.2010,

18:00 Uhr

**im Rathaus Pieschen, Bürgersaal,
Bürgerstraße 63, 01127 Dresden**

Beginn der Sitzung: 18:00 Uhr
Ende der Sitzung: 20:00 Uhr

Anwesend:

Vorsitzende

Ingetraud Hartlepp

Die Vorsitzende begrüßte den Ortsbeirat, die geladenen Gäste und Zuhörer. Sie stellte die fristgemäße Ladung und Beschlussfähigkeit fest. Anträge zur Tagesordnung wurden nicht gestellt. Einsprüche zur Niederschrift der letzten Sitzung liegen nicht vor.

Mitglied Liste CDU

Jochen Gottschaldt
Mathias Horwath
Norbert Lohbreyer
Angelika Liu

Mitglied Liste DIE LINKE

Tanja Kraska
Thilo Naffin

Mitglied Liste Bündnis 90/Die Grünen

Henryk Burchardt
Dagmar Heil
Thomas Sawatzki

Mitglied Liste SPD

Anja Heller
Dr. Timm Meike

Mitglied Liste FDP

Dr. Manfred Dreßler
Karlheinz Haase

Mitglied Liste Freie Bürger

Heiko Maier

Mitglied Liste NPD

Andreas Leipscher

Abwesend:

Dr. Rotraut Sawatzki

T A G E S O R D N U N G

- 1 Anträge und Vorlagen zur Beratung und Berichterstattung an die Gremien des Stadtrates
 - 1.1 Lokales Handlungsprogramm für Ordnung und Sauberkeit in Dresden
Berichterstatter: CDU-Fraktion - Stadtrat Herr Kluger
 - 1.2 Drohender Grundschulnotstand in Dresden
Berichterstatter: Fraktion Die Linke. - Stadträtin Frau Appelt
Schulverwaltungsamt - Herr Fücker
 - 1.3 Prioritätenliste zum Bau fehlender und zur Sanierung stark instandsetzungsbedürftiger Fußwege
Berichterstatter: FDP - Herr Haase
- 2 Vorlagen zur Information an den Ortsbeirat
- 3 Informationen, Hinweise und Anfragen

1 Anträge und Vorlagen zur Beratung und Berichterstattung an die Gremien des Stadtrates

1.1 Lokales Handlungsprogramm für Ordnung und Sauberkeit in Dresden

**A0190/10
beratend**

Herr Kluger, Stadtrat der CDU-Fraktion, stellte in einem kurzen Abriss das Anliegen der CDU-Fraktion dar.

Es ist unstrittig, dass die Ordnung und Sauberkeit in der Landeshauptstadt Dresden nicht zufriedenstellend ist. Dresdens Bürger und Gäste nehmen die Zustände der Unordnung und Unsauberkeit, teilweise auch die mutwilligen Zerstörungen wahr.

Schwerpunkte sind vor allem wilde Müllablagerungen, Hundekot auf Gehwegen, Spielplätzen und in Parkanlagen und mit Graffiti beschmierte Fassaden.

Auch der Umstand, dass Bürger der Stadt Dresden, die Wertstoffcontainer an Sonn- und Feiertagen oder in den Nachtstunden nutzen und Glas einwerfen, stößt bei den Anwohnern auf heftige Kritik.

Es muss ein Handlungsprogramm erarbeitet werden, wie das Ziel der Durchsetzung von Ordnung und Sauberkeit für die einzelnen Ortsamtsgebiete der Stadt Dresden erreicht werden kann.

Es wird vorgeschlagen, ein Pilotprojekt zur Erprobung geeigneter Maßnahmen in einem Dresdner Stadtteil zu starten. Die Erfahrungen sind zu sammeln, damit dann Schritt für Schritt in allen Stadtteilen die Durchsetzung von Ordnung und Sauberkeit erfolgen kann.

Die Fachämter, wie das Ordnungsamt, das Amt für Stadtgrün und Abfallwirtschaft, der Eigenbetrieb Sportstätten und das Umweltamt sollten bei der Erarbeitung von Lösungsvarianten mit einbezogen werden.

In der Diskussion wurden durch verschiedenen Ortsbeiräte unterschiedliche Meinungen vertreten. Einerseits wurde angeführt, dass es sinngemäß ein solches Handlungsprogramm nicht gebraucht wird, weil in der Stadtordnung dies bereits geregelt ist. Vielmehr sollte an die Bevölkerung appelliert werden, mehr als bisher auf Ordnung und Sauberkeit zu achten.

Dem gegenüber wurde mehrheitlich die Meinung vertreten, dass genau dies zu wenig ist, um eine spürbare Ordnung und Sauberkeit zu erreichen.

Das Ordnungsamt sollte beauftragt werden, Verstöße gegen die Stadtordnung konsequenter zu verfolgen.

Es wurde nochmals betont, dass die Oberbürgermeisterin beauftragt werden soll, ein lokales Handlungsprogramm mit den genannten Schwerpunkten zu erarbeiten. Erfahrungen anderer Städte sollten genutzt werden, um schnellstmöglich in einem noch festzulegenden Stadtteil ein Pilotprojekt zu starten. Erst, wenn ein Handlungsprogramm erarbeitet wurde, kann in einer neuen Diskussionsrunde über deren Inhalte abgestimmt werden.

Welche Auswirkungen es auf den Personalbestand des Gemeindlichen Vollzugsdienst haben kann, darüber sei hier nicht zu entscheiden.

Eine Abstimmung zu einzelnen Punkten des Antrages wurde von Seiten des Ortsbeirates abgelehnt.

OBR 01-08-2010

Der OBR stimmte dem vorliegenden Antrag mehrheitlich zu.

Abstimmungsergebnis: (15) 10 Ja-Stimmen, 4 Nein-Stimmen, 1 Enthaltung

1.2 Drohender Grundschulnotstand in Dresden

**A0191/10
beratend**

Frau Apel, Stadträtin der Fraktion –Die Linke- erläuterte dem Ortsbeirat die Gründe, die die Fraktion veranlassten, diesen Antrag zu stellen.

Ausgangspunkt war, dass die Elternschaft des Dresdner Nordens feststellte, die statistischen Prognosezahlen für Geburten, Kleinkinder und Grundschüler weisen erhebliche Differenzen auf.

Bei näherer Betrachtung der aktuellen Bevölkerungsstatistik mit dem Schulnetzplan von 2006 für die Landeshauptstadt Dresden traten erhebliche Abweichungen ab dem Schuljahr 2012/2013 zutage. Hier wurde jedoch betont, dass das gesamte Stadtgebiet betrachtet wurde, einzelne Stadtteile können unterschiedlich betroffen sein.

Dabei ergibt sich folgendes Bild, die Aufnahmekapazität der Dresdner Grundschulen an Schulanfängern wäre im Jahr 2013/2014 fast erschöpft.

In den Jahren 2014/15 wäre für 444 Schulanfänger kein Schulplatz vorhanden, im Jahre 2015/16 sogar für 1274 Schulkinder.

Daraus resultiert, dass bis 2015 mindestens sechs neue Grundschulen gebraucht würden.

Dieses Problem soll unverzüglich in der Stadtverwaltung analysiert und bearbeitet werden.

Lösungsansätze sind in den Haushaltsplanungen der kommenden Jahre zu berücksichtigen.

Es soll vermieden werden, dass im Schuljahr 2014 plötzlich festgelegt wird, dass mehr Schulanfänger da sind, als in den Grundschulen unterrichtet werden können.

Herr Fücker, vom Schulverwaltungsamt (SVA), begrüßte im Wesentlichen den o. g. Antrag. Er stellte in diesem Zusammenhang richtig, dass nach dem beschlossenen Schulnetzplan im Jahre 2006 ein unerwartet hoher Geburtenanstieg in der Landeshauptstadt Dresden zu verzeichnen ist. Das SVA ist gesetzlich verpflichtet, den Rechtsanspruch auf Bildung sicherzustellen. Das SVA sieht keine gesamtstädtische Unterversorgung an Grundschulplätzen bis ins Jahr 2025. Für bestimmte Stadtteile trifft dies jedoch nicht zu, hier gilt es entsprechende Maßnahmen zu treffen.

Für das Ortsamtsgebiet Pieschen sieht es gegenwärtig so aus, dass es in den kommenden zwei Jahren keine Unterversorgung an Grundschulplätzen geben wird.

Herr Fücker wies am Ende seiner Ausführungen noch besonders darauf hin, dass dem Kultusministerium bis 2012 ein neuer Schulnetzplan vorliegen muss. Dies bedeutet, dass im 2. Halbjahr 2011 die Schulnetzplanung in den Ortsämtern vorgestellt wird.

Sollte sich im Vorfeld Handlungsbedarf hinsichtlich fehlender Grundschulplätze ergeben, wird die Stadtverwaltung reagieren.

In der Diskussion wurde nachgefragt, ob im Rahmen der Schulsanierungen (56. und 43. Grundschule), eine Kapazitätserweiterung vorgesehen wurde.

Herr Fücker bestätigte, das durch Erweiterungsbauten diese Grundschulen für einen dreizügigen Schulbetrieb ausgelegt sind.

Eine Verdichtung des Schulbetriebes, wo sich die Grundschüler ganztägig in nur einem Raum aufhalten müssen, wurde kritisiert. Ob der Verkauf von leerstehenden Grundschulen unter dem Gesichtspunkt des drohenden Grundschulnotstand sinnvoll ist, wurde angezweifelt. Hier vertritt das SVA den Standpunkt, dass einerseits leerstehende Schulgebäude als „Auslagerungsschulen“ in der Zeit laufender Schulsanierungen genutzt werden.

Andererseits werden in „kinderarmen“ Gegenden leerstehende Schulgebäude freien Trägern angeboten. Wenn diese selbst von freien Trägern nicht genutzt werden, können diese Objekte nur an Dritte veräußert werden.

Zum Abschluss der Diskussion wurde darauf hingewiesen, dass Ende 2010 neue Zahlen von der Kommunalen Statistikstelle vorliegen werden, die die Grundlage für die Schulnetzplanung 2011 sind.

OBR 02-08-2010

Der OBR stimmte dem vorliegenden Antrag mehrheitlich zu.

Abstimmungsergebnis: (15) 8 Ja-Stimmen, 4 Nein-Stimmen, 3 Enthaltung

1.3 Prioritätenliste zum Bau fehlender und zur Sanierung stark instandsetzungsbedürftiger Fußwege

A0195/10
beratend

Herr Haase, Mitglied des Ortsbeirates Pieschen, ist von der FDP-Fraktion zur Vorstellung des o. g. Antrages beauftragt worden.

Zur Begründung des Antrages führte Herr Haase aus, dass im Jahre 2002/2003 ein Prioritätsprogramm zum Bau fehlender und stark instandsetzungsbedürftiger Gehbahnen im Dresdner Stadtnetz durch den Stadtrat beschlossen wurde. Der damals ermittelte Finanzbedarf belief sich auf knapp 4 Mio€, wovon jährlich 500 T€ eingesetzt werden sollten.

Diese „Prioritätenliste aus dem Jahr 2003“ ist zu überarbeiten, wo Gehwege saniert wurden und wo nicht, auch haben sich Prioritäten verschoben. Die Ortsbeiräte und Ortschaftsräte können den Zustand des Dresdner Gehwegnetzes in seiner Komplexität nicht mehr beurteilen.

Die Oberbürgermeisterin soll beauftragt werden, eine Prioritätenliste zum Bau fehlender oder instandsetzungsbedürftiger Gehwege zu erarbeiten. Dabei soll die Ortskenntnis der Ortsbeirats- und Ortschaftsräte mit zum Tragen kommen. Diese Liste soll dem Stadtrat bis zum 30. November 2010 zur Beschlussfassung vorgelegt werden.

In der kurzen Diskussion waren sich die Ortsbeiräte einig, dass eine solche Prioritätenliste, einschließlich erforderlicher Finanzbedarf, erarbeitet werden sollte.

OBR 03-08-2010

Der OBR stimmte dem vorliegenden Antrag einstimmig zu.

Abstimmungsergebnis: (15) 15 Ja-Stimmen, 0 Nein-Stimmen, 0 Enthaltungen

2 Vorlagen zur Information an den Ortsbeirat

- Dem Ortsamt Pieschen liegen z. Zt. keine Vorlagen zur Information vor.
- In der Septembersitzung soll über den B-Plan 0696 –Elbe Park, Möbelhaus Sconto im Baufeld 0 beraten werden
- Den Ortsbeiräten wurden im Vorfeld zwei Anträge (Google Streetview und Altbaumbestand) übergeben. Die Vorlage zur Geschäftsordnung wurde ihnen mit der Einladung bereits überreicht.
- Mit dem Ausbau des letzten Bauschnitts der Moritzburger Straße wurde am 02.08.2010 begonnen. Bauende soll im April 2011 sein.
- Zur Zeit erfolgt die Erneuerung der Straßenbeleuchtung an der Scharfenberger Straße.
- In den Sommermonaten wurde der Kindergarten auf der Lommatzcher Straße eingeweiht.
- Die Einweihung der Elbmolenbrücke wird voraussichtlich im September erfolgen. Der konkrete Termin wird rechtzeitig bekannt gegeben.
- Das Klärwerk in Kaditz feierte sein 100-jähriges Bestehen. Der Ortsamtsleiter schlägt eine Besichtigung zu einem noch abzustimmenden Termin vor, wenn Interesse besteht. **Der Ortsbeirat stimmte einer Besichtigung zu.**

3 Informationen, Hinweise und Anfragen

- Herr Haase bat um rechtzeitige Information, wann genau die Übergabe der Molenbrücke erfolgt.
- Herr Horwath informiert, dass die Stephanstraße im Sommer „gefegt“ und der Unrat in Plastiksäcke gefüllt worden ist. Diese wurden am Straßenrand abgelegt und seit dem liegen sie dort. Wann werden diese entfernt? **Wird weitergeleitet an Stadtreinigung.**

- Herr Gottschaldt teilte mit , dass der Sand auf dem Spielplatz an der Osterbergstraße stark verunreinigt sei. Besteht die Möglichkeit, den Sand auszutauschen? **Information wird an Amt für Stadtgrün und Abfallwirtschaft weitergeleitet.**
- Herr Gottschaldt fragt an, ob für Radfahrer der Abschnitt der Torgauer Straße (Einbahnstraße zwischen Bürger- und Konkordienstraße) freigegeben werden kann? **Anfrage wird an Straßenverkehrsbehörde weitergeleitet.**
- Die Beschilderung des Fahrradweges an der Rehefelder Straße ist entfernt worden. Ist das Rechtens? **Anfrage wird an Straßenverkehrsbehörde weitergeleitet.**
- Erneute Anfrage wegen Straßenbeleuchtung auf der Weinbergstraße. **Im Denkmalschutzamt wird noch einmal nachgefragt.**
- Im Ortsbeirat Pieschen werden in Kürze folgende Mitglieder:
 - Herrn Lohbreyer
 - Frau Dr. Sawatzki
 - Herrn Meier
 - Frau Heil

ausscheiden. Die Stellvertreter werden bis zum Stadtratsbeschluss diese Funktion übernehmen.

Gottfried Ecke
Vorsitzender

Wolfgang Trobisch
Schriftführer